

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **62 (1958-1959)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Das bündnerische Münstertal

Ein wahres Juwel ist uns — abseits vom grossen Verkehr und ein bisschen verlassen — in dem östlichsten Stücklein Schweiz erhalten geblieben: dem Münstertal hinter dem Ofenpass. Es verdient es wirklich, näher bekannt gemacht zu werden. Ausgezeichnet versteht dies Prof. Dr. Padrot Nolfi in dem neuen Schweizer Heimatbuch 88: «Das Münstertal» (La Val Müstair, 56 Seiten, 32 Bildtafeln, Verlag Paul Haupt, Bern).

Wie macht er uns seine ladinische Bergheimat, ihre weiten Bergwälder und blendend weisse Firnen unter südlichem Himmel vertraut und liebenswert! Die einzigartige Landschaft, in der bis zur Höhe von 1400 m Kirschen und Äpfel reifen, ihre altertümliche rätoromanische Sprache, die reiche Volkskultur in Bauernhäusern an geschnitzten Möbeln und in der Webkunst — alles lässt er vor unsern Augen erstehen und dazu die ergreifende geschichtliche Vergangenheit, der lange Weg zur Freiheit durch viel Kriegselend hindurch, von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart. In schönen Aufnahmen zaubert uns der Bilderteil die herrliche Talschaft mit ihrer zugleich wilden und lieblichen Natur vor Augen und führt uns neben der Volkskunst auch den in Europa einzigartigen Kunstschatz vor: die Klosterkirche und die Fresken aus der Zeit Karls des Grossen in Müstair. Man ist versucht zu sagen, dass uns mit diesem Bande eines der schönsten Schweizer Heimatbücher vorgelegt worden ist! mp

Die Gürbe und ihr Tal

Zum bernischen Gemüsegarten ist heute das Gürbetal geworden. Doch dies war nicht immer so: Noch vor hundert Jahren zeigte es sich als ein unfruchtbares Moor- und Ueberschwemmungsgebiet. Einem jahrhunderlangen Ringen nur ist es zu verdanken, dass es zu einem der fruchtbarsten Gebiete des ganzen Bernerlandes geworden ist. In die Lebensgeschichte dieses Flusses und des menschlichen Kampfes um ihn führt uns das neue Berner Heimatbuch 70/71 von Hans Egger ein: «Die Gürbe und ihr Tal» (100 Seiten, eine Kartenskizze, 64 Bildtafeln, Verlag Paul Haupt, Bern).

In Augenzeugenberichten leben die vergangenen Tage der Ueberschwemmung, Not und Armut wieder auf, und dann erfahren wir von den Versuchen zur Korrektion, die bis ins frühe achtzehnte Jahrhundert zurückgehen, bis dann vor hundert Jahren das grosse Gürbe-Werk an die Hand genommen wurde, das in jahrzehntelanger Arbeit endgültige Wandlung schuf. Der reichhaltige Bilderteil zeigt uns den ganzen «Lebenslauf» des Flusses und seines fruchtbaren Tales, von der Voralpenkette bis zur Mündung in die Aare beim Berner Flugplatz Belpmoos in erlesenen, prächtigen Bildern. Es ist die Geschichte einer Wildbachverbauung und Flusskorrektion, die als Beispiel für viele stehen kann und so überall Interesse finden wird. Allen Exemplaren dieses Bandes der Heimatbücher liegt erstmals ein Gratis-Bon bei, der den verbilligten Bezug der beliebten Bände ermöglicht. mp